

Heimat erkennen - Identität bewahren

Aufbau einer ehrenamtlichen Kulturlandschaftsinventarisierung

5. NEWSLETTER

Oktober 2012

Es geht los!

Seit der Sommerpause hat sich viel getan: Die Freude war groß, als die Bürger der Gemeinde Oberding nicht nur ihr Interesse sondern vor allem auch ihre Bereitschaft ausgedrückt haben, als Pilotgemeinde mit der Kartierung der historischen Kulturlandschaftselemente auf ihrem Gemeindegebiet zu beginnen. Wir haben nicht schlecht gestaunt, mit welchem großem Elan und Ideenreichtum Pläne gestrickt wurden, wie die Erfassung am besten zu organisieren sei.

Zur Einführung der interessierten Bürger in das Projekt und um das technische "Know-how" für die Erfassung zu vermitteln, bieten wir in Vorbereitung der Kartierung und in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen Freising und Neufahrn spannende Veranstaltungen an. Dazu sind nicht nur die Oberdinger Bürger, sondern alle an der Mitarbeit Interessierten sehr herzlich eingeladen:

Mach mit!



Gemeinsam auf Spurensuche - Heimatkunde zum Anfassen.

Die Veranstaltung führt sowohl in das Projekt als auch in die Grundlagen zur Erfassung der historischen Kulturlandschaftselemente ein. Hierzu laden wir alle Hobby-Historiker, Archivstöberer und aufmerksame Spaziergänger - aber vor allem jeden ein, der sich einfach nur für seine Umgebung interessiert.

Die Veranstaltung findet zweimal statt, und zwar:

- *Erster Termin: Donnerstag, den 25. Oktober 2012, 19-20.30 Uhr, Katholisches Pfarrzentrum, Großer Saal, Bahnhofstr. 34, 85375 Neufahrn, [Anmeldung über die vhs Neufahrn](#)*
- *Zweiter Termin: Samstag, den 27. Oktober 2012, 10-11.30 Uhr, vhs Freising e.V. vhs-Raum 104, Kammergasse 12, 85354 Freising, [Anmeldung über die vhs Freising](#)*

Entdecken und erfassen - Landschaft trifft Online-Portal.

Eine Mini-Exkursion führt am Vormittag in die nähere Umgebung Freising. Gehen Sie mit uns auf Schatzsuche und staunen Sie über zahlreiche fast vergessene Spuren ehemaliger menschlicher Nutzung, die sich vielfach noch in unserer Landschaft finden. Lernen Sie die Grundlagen der Inventarisierung kennen und halten Sie mit uns wichtige Eckdaten der einzelnen Objekte fest. Nach einer gemeinsamen (im Kurs enthaltenen) mittäglichen Brotzeit werden am Nachmittag die besichtigten Elemente unter Anleitung inventarisiert und in ein Online-Portal eingetragen. Der Kurs richtet sich an jene Bürger, die an einer längerfristigen gemeinsamen Erfassung historischer Kulturlandschaftselemente in unserer Region interessiert sind.

- *Samstag, den 17. November 2012, 10-16 Uhr, [Anmeldung über die vhs Freising](#)*

Vielleicht haben Sie Lust und Zeit an einem oder beiden Terminen teilzunehmen? Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

HOCHSCHULE
WEIHENSTEPHAN-TRIESDORF
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Heimat erkennen - Identität bewahren

Aufbau einer ehrenamtlichen Kulturlandschaftsinventarisierung

Vortragsreihe Kulturlandschaft

Gleichzeitig möchten wir schon jetzt auf unsere ab Dezember 2012 in Kooperation mit der vhs Freising sowie zahlreichen örtlichen Vereinen stattfindende Vortragsreihe aufmerksam machen. Begleitend zur Erfassung der historischen Kulturlandschaftselemente gibt diese Einblick in das weite Themenspektrum der Kulturlandschaftsforschung und -entwicklung.

Programm

6. Dez. 2012, 19.30 Uhr
Hochschule Weihenstephan,
FH 14 (Löwentorgebäude)

Von Aich bis Zengermoos - Flurnamen in den Landkreisen Freising und Erding

Dr. Wolf-Armin Freiherr von Reitzenstein

Flurnamen sind meist über Jahrhunderte überliefert. In ihnen spiegeln sich historische und sprachliche Entwicklungen aber auch topographische Gegebenheiten wider. So geben sie sprachliches Zeugnis der historischen Kulturlandschaft. Was bedeuten der Flussname Amper, der Quellename Mariabrunn, der Moornamen Zengermoos, der Waldname Aich oder der Feldname Dorfkacker? Diese und viele andere Fragen nach Flurnamen aus den Landkreisen Erding und Freising werden in dem Vortrag Beantwortung finden.

Dr. Wolf-Armin Frhr. v. Reitzenstein ist seit 1972 Lehrbeauftragter für Namenkunde an der Universität München, außerdem Vorsitzender des Verbandes für Orts- und Flurnamenforschung in Bayern e.V., Herausgeber der „Blätter für oberdeutsche Namenforschung“ sowie Mitglied der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

10. Jan. 2013, 19.30 Uhr
Hochschule Weihenstephan,
FH 14 (Löwentorgebäude)

Historische Siedlungs- und Flurstruktur. Materialien und Methoden zur Erkundung des kulturellen Erbes

Dr. Gerhard Ongyerth (Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege)

Naturräumliche Voraussetzungen und geschichtliche Entwicklungen haben die Region Freising-Erding geformt. Zahlreiche Denkmäler und historische Kulturlandschaftselemente bestimmen und prägen die Siedlungen und das Landschaftsbild. Zur Erfassung und Bewertung dieser Strukturen gibt es bewährte Methoden, Materialien und historische Karten, deren Ertrag und "Gebrauchsanweisung" für eigene Erkundungen vorgestellt werden.

Dr. Gerhard Ongyerth arbeitet seit 1989 beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege als Städtebaureferent für flächenbezogene Denkmalforschung in Südbayern. In 20 Berufsjahren hat er über 200 Ortstopographien erarbeitet, als Planungshilfe zur Dorferneuerung und Stadtsanierung in Bayern sowie weitere 300 Ortstopographien fachlich begleitet. Der Fokus seiner Tätigkeiten ist auf die Erforschung der Denkmäler im historischen Dorf, in der historischen Stadt und in der historischen Kulturlandschaft gerichtet. Dr. Ongyerth war von 2007 bis 2012 Sprecher der Arbeitsgruppe Städtebauliche Denkmalpflege in der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger der Bundesrepublik Deutschland.

Heimat erkennen - Identität bewahren

Aufbau einer ehrenamtlichen Kulturlandschaftsinventarisierung

7. Febr. 2013, 19.30 Uhr
Hochschule Weihenstephan,
FH 14 (Löwentorgebäude)

Erhalten und gestalten – Altes und neues Bauen in Bayern
Thomas Lauer (Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.)

Vielfach stützt sich die Identität einer Region auf eine regionaltypische Baukultur. Thomas Lauer spürt in seinem Vortrag der Frage nach, wie diese speziell in Bayern fortgeführt und weiterentwickelt wird. Dazu begibt er sich auf Spurensuche nach den übergeordneten Gebäude-merkmalen, die die alten Häuser kennzeichnen und deren Übernahme in die heutigen Gebäude.

Thomas Lauer studierte Architektur an der TU München und arbeitete in mehreren Architekturbüros. Von 1983 bis 1988 war er Akademischer Rat am Lehrstuhl für Entwerfen und Ländliches Bauwesen an der TU München und ist heute Leiter der Bauberatungsabteilung beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege. Unter seiner Mitarbeit erscheint das Werkblatt „Der Bauberater“.

22. März 2013, 15 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Waldkapelle im Thalhauser Forst.

Exkursion: Geschichte zum Anfassen - Unterwegs im Wald
Dr. Joachim Hamberger (Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)

Anmeldung über die vhs Freising e.V. unter vhs@vhs-freising.org oder 08161-4907-0. Maximale Teilnehmerzahl: 30 Personen. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Bis heute weitgehend von - im wahrsten Sinne des Wortes - tiefgründigen Eingriffen verschont, birgt der Wald ein kulturlandschaftliches Archiv und ist reich an Zeugnissen einer bewegten Geschichte. Auf einer ca. 3-stündigen Exkursion erkunden wir rund um Freising Denkmale aus der Keltenzeit und dem Mittelalter. Da die Objekte weit auseinanderliegen, werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Joachim Hamberger studierte Forstwissenschaft an der LMU München. Er lehrt Forst- und Umweltgeschichte an der TU München und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf; er ist Dozent an der Staatlichen Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und Vorsitzender des Vereins für Nachhaltigkeit e.V.

11. Apr. 2013, 19.30 Uhr
Hochschule Weihenstephan,
FH 14 (Löwentorgebäude)

Auf der Suche nach Heimat - zwischen Maisfeld und Autobahn
Dieter Wieland

Heimat, das Revier unserer Wurzeln. Heimat, ein Stück von mir. Wo auch immer es uns hin verschlägt im Leben suchen wir Spuren und Zeichen, mit denen wir uns identifizieren können. Erst dann bekommt Heimat ein Gesicht und einen Inhalt. Und wir haben Hunger nach Identität. Wir wollen spüren, wir müssen spüren, wo wir herkommen und wo wir hingehören. Das ist ein Urtrieb des Zusammenlebens.

Dieter Wieland studierte an der LMU München Bayerische Landesgeschichte, Neuere Geschichte und Kunstgeschichte. Seit 1964 ist er als freier Autor und Fernsehregisseur hauptsächlich für den Bayerischen Rundfunk tätig. Mit seinen Dokumentationen hat er nicht nur Fernsehgeschichte geschrieben, sondern Häuser, Städte und Landschaften gerettet. Lange bevor ökologische Themen zum journalistischen Repertoire gehörten, hat Dieter Wieland den rasanten Landschaftswandel erkannt und in über 250 Dokumentarfilmen eindringlich geschildert.

Heimat erkennen - Identität bewahren

Aufbau einer ehrenamtlichen Kulturlandschaftsinventarisierung

2. Mai 2013, 19.30 Uhr

Hochschule Weihenstephan,
FH 14 (Löwentorgebäude)

Spuren im Wald – Eine forstgeschichtliche Betrachtung der Region Freising

Dr. Alfred Fuchs (Bayerische Staatsforsten)

Ein wesentliches landschaftsprägendes Element der Kulturlandschaft in Deutschland ist der Wald. Ohne Zutun des Menschen wäre ein großer Teil unseres Landes bewaldet. Erst durch die menschliche Besiedlung und Bewirtschaftung ist die regionaltypische Wald-Feld-Verteilung entstanden. Alfred Fuchs beschreibt in seinem Vortrag die Waldverteilung, -zusammensetzung und -nutzung vom Mittelalter bis in die vom Klimawandel geprägte Gegenwart.

Dr. Alfred Fuchs ist Leiter des Forstbetriebs Freising, Bayerische Staatsforsten AöR.

8. Juni 2013, 14-17 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz gegenüber Bäckerei Vieregg in Vötting.

Anmeldung über die vhs Freising e.V. unter vhs@vhs-freising.org oder 08161-4907-0. Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Exkursion: Vom Pferdefuhrwerk bis zum MB Truck - Landnutzungsformen im Wandel der Zeit vom Kriegsende bis in die Gegenwart

Matthias Maino (Landschaftspflegeverband Freising e.V.)

Die dreistündige Exkursion ins Freisinger Moos spürt der Frage nach, wie der Wille der Nachkriegszeit nie mehr Hunger erleben zu wollen und die damit verbundene zunehmende Technisierung die Agrar- und damit auch die Kultur-Landschaft nachhaltig verändert haben.

Matthias Maino studierte an der Fachhochschule Weihenstephan Landschaftspflege sowie berufsbegleitend in Triesdorf Regionalmanagement. Seit Juli 1991 ist er Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Freising e.V. Im Jahr 2001 gründete er die Regionalvermarktungsinitiative Freisinger Land e.V., die er seither als Geschäftsführer und erster Vorsitzender leitet.

6. Juli 2013, 15-17 Uhr

Institut für Agrarökologie (IAB), Lange Point 12, 85354 Freising, Besprechungsraum 1-33

Anmeldung über die vhs Freising e.V. unter vhs@vhs-freising.org oder 08161-4907-0. Maximale Teilnehmerzahl: 30 Personen.

Vortrag mit Führung: Hecken und Feldgehölze – lebenswerte Strukturen in der Kulturlandschaft. Ihre Bedeutung und Nutzung im Wandel der Zeit

Dr. Harald Volz (Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft)

Vielorts sind Hecken Bestandteile der typischen Kulturlandschaft. Wie entstehen Hecken und Feldgehölze in der Kulturlandschaft? Welche Heckentypen gibt es? Und welche Bedeutung haben Hecken und Feldgehölze für Mensch, Tier und Kulturlandschaft? Diese Fragen beantwortet Harald Volz in seinem einführenden Vortrag. Die anschließende Führung zum Gehölzlehrpfad stellt einzelne Gehölze vor.

Wegbeschreibung unter http://www.lfl.bayern.de/ueber_uns/iab/organisation/06164/.

Der Parkplatz befindet sich hinter dem Gebäude Lange Point 12; von dort können sie den Hintereingang in das Gebäude nutzen.

Dr. Harald Volz studierte Agrarwissenschaften in der Fachrichtung Umweltsicherung und Entwicklung ländlicher Räume und promovierte im Bereich Landschaftsökologie in Gießen. Studium zum Geoinformatiker in Salzburg. Er leitet das Referat Kulturlandschaft und Landschaftsentwicklung an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Freising.

Heimat erkennen - Identität bewahren

Aufbau einer ehrenamtlichen Kulturlandschaftsinventarisierung

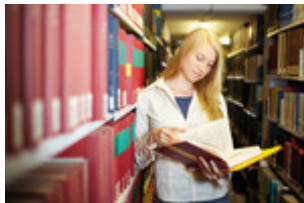
Mitmachen?!

Vielleicht möchten Sie aber nicht nur zuhören, sondern selbst mitkartieren. Wie das geht? Melden Sie sich einfach bei uns! Es gibt viele Möglichkeiten aktiv zu werden:



Suchen und finden

Wenn Sie neugierig und gerne draußen unterwegs sind: Entdecken Sie "vor Ort" Spuren unserer Vorfahren!



Recherchieren

Sind Sie mehr der "Bücherwurm"? Dann können Sie in Bibliotheken und Archiven Hinweise auf Spuren suchen.



Fragen

Ältere Menschen erzählen gerne, wie es früher in unserer Umgebung ausgesehen hat. Trauen Sie sich nachzufragen!



Aufschreiben

Sie können das von Ihnen oder anderen gesammelte Wissen in die Projekt-Datenbank eingeben.



Fotografieren

Sie fotografieren gerne? Dann können Sie auch mit Bildern einen Beitrag zur Spurensuche leisten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, Ihre Anregungen und Ideen und verbleiben

mit besten Grüßen

Veronika Stegmann & Chris Loos

Kontakt:

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
Institut für Landschaftsarchitektur
Veronika Stegmann & Chris Loos

info@heimat-erkennen.de | www.heimat-erkennen.de | Facebook

Tel.: 08161/71-3354

Heimat erkennen - Identität bewahren

Aufbau einer ehrenamtlichen Kulturlandschaftsinventarisierung

HOCHSCHULE
WEIHENSTEPHAN-TRIESDORF
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Weitere Informationen

Ausführliche Hintergrundinformationen zum Projekt finden Sie auf der Projektseite www.heimat-erkennen.de

Das Projekt

Zum 1. September 2011 startete unter Leitung des Instituts für Landschaftsarchitektur an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf das Kooperationsprojekt "Heimat erkennen - Identität bewahren". Ziel des Projektes ist es, die heimische Kulturlandschaft in ihrer typischen Ausprägung und mit ihren charakteristischen historischen Elementen ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rufen und eine Informationsgrundlage für deren planvolle Entwicklung und Erhalt zu schaffen. Hierfür sollen unter ehrenamtlicher Mitarbeit der Bevölkerung noch vorhandene Kulturlandschaftselemente erfasst, dokumentiert und in einem digitalen Portal einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Ziel und Zweck des Newsletters

Mit Hilfe des Internet-Auftritts (www.heimat-erkennen.de) und der Newsletter möchten wir Sie einladen, mehr über das Projekt "Heimat erkennen - Identität bewahren" zu erfahren. Während der Projektlaufzeit würden wir Sie gerne anhand weiterer Newsletter über wichtige Meilensteine des Projektes und Beteiligungsmöglichkeiten informieren. Wir freuen uns über jegliche Art von Anregungen, Mitarbeit oder Kritik.

Unser Verteiler befindet sich momentan noch im Aufbau. Daher würden wir uns freuen, wenn Sie den Newsletter Ihrerseits an weitere interessierte Organisationen und Personengruppen weitergeben würden.

Falls Sie den Newsletter nicht mehr beziehen möchten, senden Sie uns bitte eine kurze Mail an info@heimat-erkennen.de.

Das Projekt wird gefördert von:



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Heidehof
Stiftung

Heidehof Stiftung GmbH

BAYERISCHES LANDESAMT
FÜR DENKMALPFLEGE

Bayerisches Landesamt
für Denkmalpflege
Dienststelle Bamberg